

## TECONOMY Graz 2015

Christian Gaber

Am 7. Mai fand in der Alten Technik zum 23. Mal die Karrieremesse TECONOMY Graz statt. Durch stetige Verbesserungen und Innovationen hat sich die Messe von einer kleinen und überschaubaren Veranstaltung zur bedeutendsten Karrieremesse für Studierende technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtungen entwickelt. Den Besucherinnen und Besuchern wird hier jedes Jahr die Möglichkeit geboten, mit Vertreterinnen und Vertretern führender Unternehmen ins Gespräch zu kommen und deren Tätigkeitsbereiche kennenzulernen.

Mit über 90 ausstellenden Unternehmen war auch die diesjährige Messe wieder auf Rekordkurs. Heuer haben bereits rund 60 Prozent der Partnerunternehmen der TU Graz, allesamt Mitglied im Forum Technik und Gesellschaft der TU Graz, an der TECONOMY Graz teilgenommen. Vom internationalen Großkonzern bis hin zum Ingenieurbüro waren Unternehmen mit den verschiedensten technischen Tätigkeitsfeldern vertreten und konnten das Interesse bestens ausgebildeter und vorbereiteter Stu-

dentinnen und Studenten gewinnen. Trotz des frühsommerlichen Wetters strömten über 3.000 interessierte Besucherinnen und Besucher zur Messe und informierten sich über Bachelor- und Masterarbeiten sowie über Einstiegsmöglichkeiten nach dem Studium. Im Vordergrund standen vor allem die aktuellen Jobangebote der ausstellenden Unternehmen sowie das umfassende Rahmenprogramm. Das Resultat waren interessante Gespräche,

bei denen nicht nur erste Kontakte geknüpft werden konnten, sondern sich bereits vielversprechende Karrieren abgezeichnet haben.

Die Messe wird jedes Jahr in bewährter Weise durch die ehrenamtliche Tätigkeit studentischer Mitglieder von IAESTE Graz ermöglicht, die diese Großveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der TU Graz organisieren. ■



TECONOMY 2015: Größtes steirisches Recruiting-Event an der TU Graz.

© IAESTE Graz

## „Industriedialog Forschung“ über zukünftige Materialien

Wolfgang Wallner

Materials Science, eine Wissenschaft der Zukunft, spannt einen Bogen von der Grundlagen- zur Anwendungsforschung und von der Wissenschaft zur Industrie. Nicht nur technische und ökonomische Fragen werden aufgeworfen, sondern auch Fragen der Ökologie und somit im weiteren Sinne der Gesellschaft.

Die Fülle an Innovationspotenzial in diesem Themenbereich wurde durch die erste Veran-

staltung der Reihe „Industriedialog Forschung“ am 9. Juni 2015 in der Aula der TU Graz umfassend aufgezeigt. Zwei Keynote Speaker und weitere vier Podiumsdiskutanten aus Industrie und Wissenschaft boten einen Einblick in die Welt der Materialforschung und -verarbeitung. Die TU Graz bündelt derzeit ihr diesbezügliches Know-how unter dem Dach eines eigenen Field of Expertise mit dem Namen „Advanced Mate-

rials Science“. Mehr als 60 Forschende aus 14 Instituten und 5 Fakultäten beschäftigen sich in den Bereichen Energietechnik, funktionelle Materialien, Leichtbau und Medizintechnik mit der Entwicklung, Charakterisierung und Simulation neuartiger Materialien.

Thema der Reihe „Industriedialog Forschung“ des Forums Technik und Gesellschaft sind die fünf Fields of Expertise der TU Graz, die Bereiche gebündelten Know-hows. Sie sollen in den nächsten Monaten einzeln an jeweils einem Abend vorgestellt und in ihrer Ausrichtung im Vergleich zu jeweils korrespondierenden Industrie-Forschungsaktivitäten diskutiert werden. Zielpublikum sind Forschende und Alumni der TU Graz, die einschlägige Industrie sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Wichtig wie immer: Im Anschluss an die Präsentationen lud das Forum Technik und Gesellschaft zu Buffet und Getränken, damit im persönlichen Gespräch anregende Diskussionen fortgesetzt werden konnten. ■



Die Diskutanten beim ersten „Industriedialog Forschung“: links die Industrievertreter Thomas Neidhart, Infineon, Gerhard Krachler, Magna Steyr, Georg Reithofer, voestalpine Edelstahl, in der Mitte Diskussionsleiter Josef Affenzeller, rechts die TU Graz-Vertreter Christof Sommitsch, Franz Stelzer und Emil List.

© alumniTU Graz 1887